

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000650/2023
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Pascal Durand (S&D), **Lara Wolters** (S&D), **Pierre Karleskind** (Renew), **Marie Toussaint** (Verts/ALE), **Manon Aubry** (The Left), **Valérie Hayer** (Renew), **Sylvie Brunet** (Renew), **Martin Hojsik** (Renew), **Kira Marie Peter-Hansen** (Verts/ALE), **René Repasi** (S&D), **Barry Andrews** (Renew)

Betrifft: Mittel für die EFRAG für die Entwicklung europäischer Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

In der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen¹ ist festgelegt, dass die Europäische Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) Empfehlungen zu europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausarbeiten soll.

Allerdings gefährden sowohl die begrenzten Kapazitäten und Mittel der EFRAG als auch die ambitionierten Fristen für die Annahme gemäß den delegierten Rechtsakten im Zusammenhang mit der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen die Qualität und das Tempo der Ausarbeitung der erschöpfenden Liste von Standards und der ergänzenden Leitlinien zu deren Erklärung.

1. Würde es die Kommission in Betracht ziehen, im Jahr 2023 eine eigenständige Mittelübertragung von mind. 1 Mio. EUR gemäß Artikel 30 der Haushaltsordnung² zu veranlassen, wie vom Parlament im letzten Vermittlungsverfahren zum Haushaltsplan befürwortet?
2. Wenn ja, würde die Kommission eine solche Übertragung noch im gleichen Kapitel ermöglichen, beispielsweise von der Haushaltslinie 03 02 03 01 auf die Haushaltslinie 03 02 03 02, und in welchem Zeitrahmen könnte dies geschehen?

Eingang: 28.2.2023

¹ Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (ABl. L 322 vom 16.12.2022, S. 15).

² Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1296/2013, (EU) Nr. 1301/2013, (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1304/2013, (EU) Nr. 1309/2013, (EU) Nr. 1316/2013, (EU) Nr. 223/2014, (EU) Nr. 283/2014 und des Beschlusses Nr. 541/2014/EU sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 (ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1).